

Aus Fernost

Vixen vertreibt in Fernost hergestellte Zielfernrohre, die sich gut für mitteleuropäische Jagdverhältnisse eignen

Roland Zeitler

Vixen bietet die folgenden Modelle an: 1,5-4,5x24, 1,5-6x42, 2,5-10x56 sowie ein 8x56 mit konstanter Vergrößerung. Alle Modelle sind mit einem Leuchtabsehen ausgestattet. Für den Praxistest standen alle vier Modelle zur Verfügung. Die Transmission bei Tag und Nacht der Zielfernrohre mit den Kenndaten 1,5-4,5x24 und 2,5-10x56 ist zusätzlich im Labor gemessen worden.



Die nullbare Absehenverstellung kann ohne Hilfsmittel betätigt werden.



Von links: Zielfernrohre von Vixen mit den Kenndaten 2,5-10x56, 8x56, 1,5-6x42 und 1,5-4,5x24

1,5-4,5x24

Ein typisches Zielfernrohr für Bewegungsjagden. Auffallend, dass das Zielfernrohr nur einen dreifachen Zoombereich besitzt. Bei 1,5-facher Vergrößerung wird dem Benutzer ein Sehfeld von 21,4 Meter auf 100 Meter geboten. (Der deutsche Repräsentant nennt 32 Meter.) Europäische Fabrikate mit den Kenndaten 1,5-6x42 schaffen schon 24 Meter.

Bei typischen Spitzen-Drückjagdzielfernrohren wie Zeiss Varipoint oder Schmidt & Bender Zenith werden maximale Sehfelder

von 36 Meter auf 100 Meter geboten. Beim Swarovski Z6i sind es gar 42 Meter. Bei 4,5-fach hat das Vixen noch 7,2 Meter Sehfeld auf 100 Meter. Beim Zeiss Varipoint sind es bei 4-fach 10,3 Meter und beim Swarovski Z6i bei 6-fach noch 6,8 Meter.

Gegenüber mitteleuropäischen Drückjagdzielfernrohren muss man also Abstriche beim Sehfeld machen, was natürlich auch praktische Beschränkungen mit sich bringt. Man denke nur an Schüsse auf schmalen Schneisen oder sehr kurzen Entfernungen.

Der starke Leuchtpunkt im erweiterten Absehen 4 (Vixen nennt es V4-Dot) springt

Vixen® - Zielfernrohre

sofort ins Auge. Er ist dank seiner Stärke sehr gut wahrnehmbar und ermöglicht schnelles, präzises Schießen. Die Leuchtstärke lässt sich in elf Stufen justieren. Trotzdem sieht man

stark gestiegene Schwarzwildbestände und immer mehr Jagdverlagerung in die späte Dämmerung erforderten größere Objektivdurchmesser. Das Vixen-Zielfernrohr 1,5-6x42

2,5-10x56

Als drittes variables Zielfernrohr bietet Vixen das lichtstarke Zielfernrohr 2,5-10x56. Es hat ein Sehfeld von 12,6 bis 3,4 Metern auf 100 Meter (Vergleich Schmidt und Bender Zenith 2,5-10x56 Sehfeld 14,2 bis 3,8 m/100 m). Bei diesem Zielfernrohr hat man ein normales Absehen 4 zur Verfügung (ohne abgesetzte Linien). Erst nach Einschalten der Beleuchtung erscheint in Absehenmitte ein feiner roter Punkt in Fadenstärke. Die Leuchtstärkendimmung in elf Stufen reicht von sehr geringer Leuchtstärke für geringstes „Nachtlcht“ bis hin zu vollem Tageslicht. Auch bei vollem Sonnenlicht und auf Schnee ist der rote Punkt in höchster Leuchtstufe sehr gut sichtbar.

Das feine Absehen ermöglicht vor allem bei hoher Vergrößerung ein sehr präzises Anhalten und Schießen. Es eignet sich vor allem für weite Punktschüsse. Das Leucht-absehen macht es uneingeschränkt für die Nachtjagd tauglich. Ein typisches Ansitzzelfernrohr mit Einsatzschwerpunkt bei schlechten Lichtverhältnissen. Es ist mit einem Parallaxenausgleich von 20 Meter bis unendlich am Mittelrohr ausgestattet. Neben der Vermeidung von Parallaxenfehlern bei Schiefeinblick holt der Parallaxenausgleich auch das letzte Quentchen an Schärfe bei der Optik heraus.

Das Zielfernrohr ist nur 345 Millimeter lang und damit sehr kompakt. Mit 670 Gramm Gewicht ist es kein Leichtgewicht (Vergleich Schmidt & Bender Zenith 2,5-10x56 misst 330 Millimeter in der Länge und wiegt auch 670 Gramm, beim Zeiss Varipoint 3-12x56 sind es 357 Millimeter und 605 Gramm, das Swarovski PV-I 2,5-10x56 ist 346 Millimeter lang, Gewicht 520 Gramm). In der Praxis konnte sich das Vixen Zielfernrohr sehr gut bewähren. Die Leuchtstärke war ausreichend dimmbar, es kam nicht zur Überstrahlung.

8x56

Wer Geld sparen möchte und vorwiegend die Ansitzjagd ausübt, kann das fixe Zielfernrohr 8x56 wählen. Es ist ein typisches Ansitzzelfernrohr mit Schwerpunkt Jagd in später Dämmerung und Nacht. Es hat ein Leucht-absehen Nr. 4, das mit dem variablen 56er Zielfernrohr identisch ist.

Erst bei eingeschalteter Beleuchtung wird der rote Punkt in Fadenkreuzmitte sichtbar.



Die Leuchteinheit sitzt bei den Modellen auf dem Okular.

den Punkt selbst bei höchster Leuchtstufe nicht rot bei sehr hellem Licht und heller Umgebung. Etwa auf Schnee bei Sonnenschein. Etwas mehr wäre hier gut.

Bei den üblichen herbstlichen Lichtverhältnissen bei Drückjagden sowie auf dunklen Wildkörpern ist der rote Leuchtpunkt aber sehr gut wahrnehmbar. Auch unbeleuchtet erkennt man den schwarzen Punkt sehr gut und kann ihn schnell platzieren. Das Vixen Drückjagdzielfernrohr ist mit nur 233 Millimetern Länge und 450 Gramm Gewicht kompakt und leicht. Das 30-mm-Mittelrohr ist für alle gängigen Waffen- und Montagearten gerade noch ausreichend lang. Es handelt sich um ein gutes Drückjagdzielfernrohr mit noch ausreichendem Sehfeld. In der jagdlichen Praxis wurde jedoch der Wunsch nach einem größeren Sehfeld und etwas geringerer Mindestvergrößerung geweckt. Damit wäre auch problemloses Schießen mit geöffneten beiden Augen möglich. Eindeutig haben hier mitteleuropäische Fabrikate die Nase vorn.

1,5-6x42

Variable Zielfernrohre mit den Kenndaten 1,5-6x42 waren jahrzehntelang Klassiker. Erst

kann sowohl für Bewegungsjagden als auch Ansitzjagd und Pirsch verwendet werden. Mit einem maximalen Sehfeld von 21 Metern (der Deutschland-Repräsentant nennt 32 Meter) liegt es praktisch gleichauf mit dem Vixen 1,5-4,5x24. Das 1,5-6x42 bietet aber einen stärkeren vierfachen Zoom und ein größeres Objektiv.

Das Glas kann recht universell eingesetzt werden. Mit der Einschränkung, kein extrem großes Sehfeld zu haben, kann man es auf Drückjagden einsetzen. Günstig ist es für sogenannte „Ansitzdrückjagden“. Es eignet sich aber auch für die Pirsch oder Ansitz im Wald. Dank einer Austrittspupille von sieben Millimetern wird ein helles Bild geboten. Somit ist es auch in der späten Dämmerung oder zur Nachtjagd bei gutem Mondlicht einsetzbar. Das 1,5-6x42 ist also ein recht universelles Zielfernrohr. Es hat dasselbe Absehen wie das Drückjagd-Zielfernrohr 1,5-4,5x24. Die Leuchtstärke des Punktes war beim Testglas etwas stärker als bei dem Drückjagd-Zielfernrohr. Das Vixen 1,5-6x42 ist mit 285 Millimetern Länge recht kompakt und mit 540 Gramm auch nicht schwer (Vergleich Zeiss Varipoint 1,5-6x42 wiegt 525 Gramm). In der Praxis konnte sich das Zielfernrohr gut bewähren.

Sonderdruck



Kompaktes Glas in mittlerer Qualitätsklasse: 1,5-6x42.

Fotos: Roland Zeiler

Die Leuchtstärke ist fein dimmbar von der Nachtjagd zu hellem Tageslicht. Es kam nicht zur Überstrahlung. Der rote Punkt war auch bei hellem Tageslicht sehr gut sichtbar. Das Zielfernrohr ist 345 Millimeter lang und mit 620 Gramm nicht zu schwer. Es konnte sich bei der Ansitzjagd sehr gut bewähren.

ring zur Dioptrienjustierung gut und rutschsicher fassbar. Vor der niedrigen Leuchteinheit auf dem Okular liegt der Vergrößerungswechsler. Er ist mit 16,5 Millimetern recht breit und zur Erhöhung von Griffigkeit und Rutschsicherheit fein geriffelt. Ein kräftiger Nocken im Bereich der niedrigsten Vergrößerung erleichtert das Drehen. Für

den gesamten Vergrößerungsbereich wird lediglich eine halbe Umdrehung benötigt.

Der Gang des Vergrößerungswechslers ist zwar gleichmäßig, aber sehr hart. Für die Drehung ist schon etwas Muskelkraft nötig. Bei großer Kälte (-20 Grad Celsius) ließ sich die Vergrößerung nur noch mit großem Kraftaufwand verstellen.

Die Mechanik

Alle vier Zielfernrohre haben einteilige, kratzfest harteloxierte Aluminiumrohre mit stabilen dicken Wandungen. Der Mittelrohrdurchmesser beträgt 30 Millimeter. Es ist eine Dioptrienstellvorrichtung mit Steilgewinde vorhanden, so wie man sie von mitteleuropäischen Zielfernrohren gewohnt ist. Der geringe Dioptrienbereich (-1 bis +1 dpt) ist wenig praxisgerecht. Vor allem bei der Nachtjagd wäre ein stärkerer Dioptrienausgleich im Minusbereich wünschenswert.

Das Okularende wurde mit einem Gummiring entschärft. Dank Riffelung ist der Okular-

Die Vixen-Modellreihe

Modellbezeichnung	1,5-4,5x24 mit Leuchtpunkt	1,5-6x42 mit Leuchtpunkt	8x56 mit Leuchtpunkt	2,5-10x56 mit Leuchtpunkt + Parallaxenausgleich
Vergrößerung	1,5-4,5x	1,5-6x	8x	2,5-10x
Objektivdurchmesser	24 mm	42 mm	56 mm	56 mm
Absehen	V4-Dot	V4-Dot	4-Dot	4-Dot
Absehen-Ebene	2. Bildebene	2. Bildebene	2. Bildebene	2. Bildebene
Austrittspupillendurchmesser	5,3 mm	7 mm	7 mm	5,6 mm
Dämmerungszahl	6,0-10,4	7,9-15,9	21,2	11,8-23,7
Dioptrienbereich	-1 bis +1 dpt	-1 bis +1 dpt	-1 bis +1 dpt	-1 bis +1 dpt
Augenabstand	96-86 mm	99-84 mm	82 mm	103-102 mm
Mittelrohrdurchmesser	30 mm	30 mm	30 mm	30 mm
Absehenverstellweg (pro Klick)	1/4 MOA	1/4 MOA	1/4 MOA	1/4 MOA
Max. Verstellweg	+/- 25 MOA	+/- 25 MOA	+/- 25 MOA	+/- 25 MOA
Parallaxenfrei	100 m	100 m	100 m	justierbar
Sehfeld auf 100 m	21,4-7,2 m	21-5,6 m	5 m	12,6-3,4 m
Gesamtlänge	233 mm	285 mm	345 mm	345 mm
Gewicht	450 g	540 g	620 g	670 g
Preis	629 Euro	649 Euro	699 Euro	799 Euro

Sonderdruck

Absehenverstellung

Die Klick-Absehenverstellung kann ohne Hilfsmittel bequem bedient werden. Je Klick verstellt sich das Absehen um 1/4 MOA (7,3 mm auf 100 m). Durch Hochziehen der Kappe kann die Skala der Absehenverstellung genullt werden. Das ist vor allem hilfreich, wenn man mehrere Laborierungen aus einer Waffe verschießt. So kann man leicht seine ursprüngliche Einstellung wiederfinden. Die Absehenverstellung funktionierte millimetergenau.

Das Zielfernrohr 2,5-10x56 hat einen Parallaxenausgleich am Mittelrohr. Natürlich erfolgt die Parallaxenjustierung durch Linsenverschiebung im Zielfernrohrinneren, so dass Dichtheit sehr gut gewährleistet wird. Bei extremem Schiefeinblick und Parallaxenfreiheit von 100 Meter würde die Treffpunktabweichung auf 200 Meter 2,3 Zentimeter, auf 300 Meter 4,7 Zentimeter und auf 400 Meter 7,0 Zentimeter betragen. Diese Fehlerquelle lässt sich durch Justierung auf die jeweilige Schussentfernung vermeiden.

Leuchtabsehen

Die Leuchteinheit sitzt auf dem Okular. Bei nur zehn Millimeter Höhe stört sie beim Vergrößerungswechsel kaum. Da das Absehen in der zweiten Bildebene liegt, vergrößert es sich bei Vergrößerungswechsel nicht mit. Die Absehen ermöglichen einen guten Überblick, ohne viel vom Geschehen zu verdecken. Bei hoher Vergrößerung wird sehr wenig vom Fadenkreuz verdeckt. Punktsschüsse sind auch auf weite Entfernungen möglich.

Die Leuchtstärke des roten Leuchtpunktes kann stufenlos in elf Leuchtstärkeeinheiten auf einer Skala justiert werden. Die Leuchtstärke reicht von feiner Dimmung für die Nachtjagd bis hin zu hellem Leuchtpunkt für die Tagesjagd bei Sonnenschein. In der Nacht kommt es nicht zur Überstrahlung. Die Leuchtabsehen sind praxisingerecht.

Der starke von den Fäden abgesetzte Leuchtpunkt der Zielfernrohre 1,5-4,5x24 und 1,5-6x42 ist für flüchtiges Schießen auf kurzen und mittleren Entfernungen bestens geeignet.

Absehen in der zweiten Bildebene haben bei Vergrößerungswechsel in der Regel eine geringe Visierlinienabweichung (Trefferpunktverlagerung) zur Folge. Bei geringem Wert (bis etwa 2 cm auf 100 m) spielt das in der Praxis keine Rolle. Zumal man die Büchse

Vorteile

- sehr hohe Lichttransmission
- brillante Optik
- sehr gute Auflösung
- schussfeste Mechanik
- nullbare Absehenverstellung
- praxisingerechte Leuchtabsehen
- kompakt
- günstiger Preis

Nachteile

- schwergängige Vergrößerungswechsler
- geringe Sehfelder (insbesondere Drückjagdzielfernrohr)
- nur dreifach Zoom bei 1,5-4,5x24
- keine automatische Abschaltung der Beleuchtung

mit höchster Vergrößerung einschließt und diese auch bei weiten Schüssen eingestellt wird. Die Treffpunktverlagerung findet in der Regel im niedrigen Vergrößerungsbereich statt.

Bei den im Labor vermessenen Zielfernrohren 1,5-4,5x24 und 2,5-10x56 wurde auf 100 Meter eine Visierlinienabweichung von zwei Zentimetern über den gesamten Vergrößerungsbereich hinweg gemessen. Das liegt gerade noch im tolerierbaren Maximalbereich.

Leider schaltet die Beleuchtung nach einer gewissen Zeit nicht automatisch ab. Das kann Batterien kosten, da man in der Praxis das Ausschalten doch öfter mal vergisst.

Das Zielfernrohrinnere wurde gegen Innenbeschlag mit Stickstoff gefüllt. Im 50 Zentimeter tiefen Wasserbad erwiesen sich die Zielfernrohre als dicht. Auch gab die Schussfestigkeit keinerlei Anlass zur Kritik. Nach jeweils 20 Schuss mit dem Kaliber .450 Dakota und mehr als 100 Schuss mit den Kalibern .308 Winchester und .30-06 Springfield konnte keinerlei Absehendejustierung mit dem Kollimator festgestellt werden.

Lichtstarke Optik

Geboten wird ein sehr scharfes Bild mit sehr

guter Randschärfe. Reflexe im Bild ergeben sich nicht. Selbst bei Gegen- oder Schneelicht ist das Bild gut. Der Falschlichtanteil ist sehr gering. Das Bild bietet einen guten Kontrast mit guter Farbtreue. Beim Kontrast muss man aber zu Spitzenprodukten aus Mitteleuropa Abstriche machen. Geboten wird aber ein sehr helles Bild. Das belegt auch die gemessene Lichttransmission (mit D65 Lichtquelle): Beim Zielfernrohr 1,5-4,5x24 wurden für Tag 93,3 Prozent und für Nacht 91,6 Prozent gemessen. Beim Nachtzielfernrohr 2,5-10x56 waren es 94,7 Prozent für den Tageslichtwert und 92,5 Prozent für den Nachtlichtwert. Das sind Spitzenwerte, wie sie nicht besser sein könnten. Die Lichttransmission lässt also keine Wünsche offen.

Die Zielfernrohre sind keine Leichtgewichte. Der Augenabstand liegt bei den variablen Modellen bei rund zehn Zentimetern. Beim fixen Zielfernrohr sind es 8,2 Zentimeter. Die Gläser sind sehr robust. Auffallend ist das geringe Falschlicht und die gute Einsetzbarkeit bei Gegenlicht. Sicherlich muss bei den beiden für Drückjagd geeigneten Zielfernrohren ein geringeres Sehfeld in Kauf genommen werden, zumindest beim typischen Drückjagd-Zielfernrohr 1,5-4,5x24 sollte das Sehfeld schon deutlich bei 28 Meter oder mehr liegen. Einhergehend sollte dieses Zielfernrohr zumindest einen vierfachen Zoomfaktor aufweisen und die geringste Vergrößerung bei etwa 1,2-fach liegen.

In der jetzigen Ausführung muss man in der Praxis einfach Einschränkungen bis hin zu nicht nutzbaren Chancen hinnehmen. Ferner könnten die Zielfernrohre einen leichtgängigen Vergrößerungswechsler vertragen und etwas kompakter und leichter werden.

Die vergütete Optik ist sehr gut, steht aber sichtbar hinter der von mitteleuropäischen Spitzenfabrikaten zurück. Vor allem der deutlich geringere Kontrast fiel hier auf.

Bei Verkaufspreisen zwischen 629 und 799 Euro wird aber ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis geboten. In der mittleren Qualitätsklasse brauchen sie keine Konkurrenz scheuen. Die Vixen-Zielfernrohre bieten für ihr Geld viel Leistung.

Vixen Europe GmbH

Siemensring 44c, D-47877 Willich
Tel.: 02154/8165-0, Fax: 02154/8165-29
E-Mail: info@vixen-europe.com
Internet: www.vixen-europe.com